

7.N. 93223

machte, einen erst künzglih voll-
 endeten Aufsatz über „den Warren-
 dattel“ - ein Exemplar folgt zur
 gütigen Kenntnisnahme unter
 Kreuzband - in kaum 14 Tagen
 zu bringen. Es ist doch eine
 Freude zu leben: Friedhofsverse,
 Schwammerln, Warschau, Warren-
 dattel, Intangosod, Einrückezj-
 hu fu hu !! Und Mänicke soll
 drucken! Das wäre zu viel !!

Hergliche Grüße

Ihr E.K. Blümmel



Herrn

Gustav Jungitz.

Asparng.

N. Ö.

Kremsmünster, Oö., den 6. August 1915

Lieber Herr und Meister!

Ich könnte schier vor Neid zerplatzen wenn ich an Ihre 322 Herrenpilge denke, während wir hier nur Giftschwämme aber sonst nichts finden. Eigentlich sollten Sie angezeigt werden, weil Sie ein Vornatsanhänger sind und der übrigen Leidenden, z. h. hungernden Menschheit die Schwämme merlm vor der Nase wegschnappen. Zum Glück bin ich aber kein Schwammmerleser, zerplatze daher nicht, sondern begnüge mich damit, Friedhofsverse anzuhören, auf welchem Gebiete wir uns hie und da treffen. So war ich gestern mit Freund Dr. Sepinzi, der seit Montag hier auf Besuch weil, per Rad in Wimsbach, wobei wir 2 Wolkenbünde und unendlich viel Steine auszuhalten hatten und endlich 24 Verse einheimsten, wozu aus Lambach Pöllerhänse und Musikklänge anlässlich von Warschhaus fall herüberklangen. Mehr Vergnügen kann man doch auf einmal nicht wollen! Dazu kommt, daß ich sonst fleißig zu tun habe und mir die Wiener-Zeitung die Freude